Letzte Nachrichten.

ir. **Berlin, 17. September.** (Privattelegramm.)

Die **Berliner Börse** eröffnete heute nicht so fest, wie man vielfach angenommen hatte. Zwar lagen verschiedene günstige Momente vor. In erster Linie ist der Reichsbankausweis zu nennen, der eine solche Erleichterung des Status zeigt, daß eine Erhöhung des Diskonts wieder etwas verschoben gelten dürfte. Aber der Reichsbankausweis machte nicht den erwarteten Eindruck; namentlich im Hinblick auf den Posten Girogelder. Auch die fortgesetzte Festigkeit für Reichsanleihen blieb ohne greifbaren Einfluß auf die Gesamttendenz. Die Spekulation verharrte in Zurückhaltung, teils wegen des morgigen Feiertages, teils wegen der Vorgänge in New York, wo neue scharfe Angriffe der Baissiers besonders in Kupfer-, Stahl- und Unionaktien wiederholt starke Verflauungen der Tendenz herbeigeführt hatten. Sehr verstimmend wirkte die Meldung, daß sich das Konsortium zur Uebernahme von 75 Millionen Dollars Bonds der Union-Pacific-Bahn aufgelöst und nur einen ganz verschwindend geringen Teil der Bonds abgesetzt habe. Auf dem Bankaktienmarkte wurden Dresdener ¼ und Schaaffhausen ¼ Proz. niedriger. Russische Werte waren auf Paris und London fest. Man spricht von einer neuen Anleihe, die mit Hilfe der Duma zustande kommen soll, und von dem Bevorstehen eines günstigen Budgets. Russenbank und 4proz. Russen von 1902 kamen je ½ Proz. höher. Amerikaner waren wenig verändert. Auch sonst waren die Aenderungen in Eisenbahnaktien nur gering. 3proz. Reichsanleihe setzte ihre Steigerung fort und wurde 10 Pfg. höher. Man sprach wieder von ihrer Einführung an der Pariser Börse. Montanaktien lagen ungeachtet des guten Berichts der Essener Börse schwach. Es wurden niedriger: Bochumer ¾, Deutsch-Luxemburger 1¾, Laura ¾, Phönix 1, Rhein. Stahl 1½, Gelsenkirchen 1 und Harpener ½. Charakteristisch für die Art, wie die Baissiers arbeiteten, war die Tatsache, daß man zurzeit, wo doch eben erst die Dividende für das Jahr 1906/07 erklärt worden ist, bereits Dividendenscheine für das Jahr 1907/08 mit 14 Proz. handelt. Von Schiffahrtsaktien wurden Lloyd ½ Proz. niedriger. Am Kalimarkte waren Heldrungen zunächst 100 ℳ höher, dann aber wieder etwas schwächer. Man hält in gutunterrichteten Kreisen den Schacht für gerettet. Die Börse schloß in schwacher Haltung für Canada und Eisenaktien. Canada waren gedrückt durch London und Eisenaktien verstimmten durch die Meldung von dem Abbruch der Verhandlungen zwischen dem Syndikat und dem Kraftwerk. — Die Aktien der Hibernia-Gesellschaft wurden nach langer Dauer wieder notiert, und zwar mit 200. — Tägliches Geld 4½, Privatdiskont unverändert 5¼ Proz.

An der heutigen **Londoner Börse** lagen nach den hier eingegangenen Meldungen Amerikaner behauptet; Baltimore 93¾, Southern 86,25, Steel commons 28,76 resp. 93, Amalgamated 61. Minen behauptet; Chartered 1,26, Eastrand 3,82, Debeers 22,37, Goldfields 3,26, Modderfontein 5,18, Randmines 5¼, Premier Diamond 11¾, Boston Copper 3¾.

Sächsische Gußstahlfabrik in Döhlen bei Dresden. Die Verwaltung teilt im Geschäftsbericht mit: Die für das neue Jahr vorliegenden Aufträge sichern volle Beschäftigung auf Monate hinaus. Wie schon bekannt, beträgt die Dividende 20 Proz., der Reingewinn 1,01 Mill. Mark.

Die Verwaltung der **Berliner Jutespinnerei und Weberei** teilt mit, daß infolge des starken Rückganges der Rohjutepreise Abschreibungen von ca. 200 000 ℳ auf die Bestände in Stralau und Bautzen erfolgen mußten. Es ergibt sich daher bei Verrechnung des für Bautzen festgestellten Gewinnes von 40 000 ℳ und nach Absetzung der üblichen Abschreibungen ein Verlust von 32 000 ℳ.

Im Anschluß an die Gründung der **Lokal-Eisenbahngesellschaft** in Düsseldorf hat sich in Breslau eine ähnliche Gesellschaft gebildet, und zwar mit einem Aktienkapital von 1 Million Mark. Der größte Teil der Aktien ist von der Breslauer Wechslerbank gezeichnet worden.

Zwangsversteigerungen

vor dem Königlichen Amtsgericht Leipzig am 17. September.

Im ersten Termine kam das in **Leipzig, Bayerische Straße Nr. 108** gelegene, dem Hermann Gottlieb Eduard Wachsmuth in Rita und Gen. gehörige Grundstück zur Zwangsversteigerung. Eingetragen auf Blatt 553 des Grundbuchs für die Stadtflur Leipzig, umfaßt es auf 700 Quadratmeter Areal Wohnhaus und Garten und ist zur Zwangsversteigerung auf 86 000 ℳ geschätzt. Belastet war das Grundstück mit 72 000 ℳ und 1000 ℳ Kaufgeldrest für die Sparkasse Reudnitz und insgesamt in 4 Posten mit 115 000 ℳ. Zur Landesbrandkasse ist das Grundstück auf 62 000 ℳ eingeschätzt. Die Sparkasse Reudnitz beanspruchte laufende Zinsen und Kosten 10 720,10 ℳ. Zahlungsl. Julius Eduard Franz Graff in L.-Plagwitz betrieb aus dem zweiten Range das Verfahren. Es blieben daher von der heutigen Versteigerung unberührt erstehende 72 000 ℳ am Grundstück bestehen und der allein aufgebietende, der zu zahlende Teil des geringsten Gebots wurde auf 3680,72 ℳ für Gerichtskosten, Abgaben und Hypothekenzinsen festgesetzt. Einstweilen mit 4500 ℳ, wurde Meistbietender, Für das Höchstgebot von 5000 ℳ erhielt Zahlungsl. Graff den Zuschlag.

Im zweiten Termine kam der in **L.-Connewitz, Ecke Meusdorfer und Frohburger Straße** gelegene, bei einem Flächeninhalte von 850 Quadratmeter auf 20 400 ℳ geschätzte Hauptteil des Zimmermeisters Karl Bernhard Oswald Schubert in L.-Gohlis-Möckern und Gen., eingetragen auf Blatt 845 des Grundbuchs für Connewitz, zur Zwangsversteigerung. Belastet war das Grundstück mit 18 600 ℳ für die Leipziger Immobiliengesellschaft und insgesamt in 5 Posten mit 37 800 ℳ. Das Verfahren betrieb die Leipziger Immobiliengesellschaft, die zunächst Zinsen und Kosten 10 604,30 Mark beanspruchte, aus dem ersten Rechte. Das Grundstück wurde daher frei von grundbuchmäßigen Lasten versteigert, während der allein aufgebietende, der zu zahlende Teil des geringsten Gebots und damit dieses selbst auf 191,80 ℳ für Gerichtskosten und Abgaben festgesetzt wurde. Für das einzige Gebot von 10 700 ℳ erhielt die Firma Stein & Taubert, offene Handelsgesellschaft in Aue bei Zwickau, Hypothekenbank am Grundstück interessiert, Erstehende und beantragte mit Erfolg Ausbietung des Zuschlagsbeschlusses bis 24. September.

Im dritten Termine kam das in **Leipzig, Bebersche Straße** gelegene, dem Bauunternehmer Karl Heinrich Hermann Engel in L.-Connewitz gehörige Grundstück zur Zwangsversteigerung. Eingetragen auf Blatt 564 des Grundbuchs für die Stadtflur Leipzig, umfaßt es auf 670 Quadratmeter Areal einen unbebauten Eckgrundstücken und ist zur Zwangsversteigerung auf 51 000 ℳ geschätzt. Zur späteren Herstellung des Grundstücks sollen noch eine 40 000 ℳ erforderlich sein. Belastet war das Grundstück in 2 Posten mit 24 000 ℳ für die Leipziger Immobiliengesellschaft und insgesamt in 3 Posten mit 81 500 ℳ. Kaufmann Franz Hermann Wagner in L.-Plagwitz betrieb das Verfahren aus dem letzten Rechte. Als Bestehen bleibende Rechte kommen daher 8000 ℳ, 16 000 ℳ, 4166,67 ℳ und 8333,67 ℳ, zusammen 36 500 ℳ in Betracht, während der allein aufgebietende, der zu zahlende Teil des geringsten Gebots und damit dieses selbst auf 1279,18 ℳ für Gerichtskosten, Abgaben und Hypothekenzinsen festgesetzt wurde. Für das einzige Gebot von 1300 ℳ erhielt Kaufmann Thörjahn den Zuschlag.

Warenmärkte.

Wolle.

* **Antwerpen,** 17. September, 10 Uhr 17 Min. (Privattelegramm von Kurth, Brodnitz & Co.) Daplata-Zug Sept. 6.07½ Verkäuf., März 5.90 Käufer. Behauptet.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 17. September. (Eigene Drahtmeldung.) Anfang. Der Markt eröffnete für lokal feste. Wochenamtlicher Umsatz 70000 B., Import 5000 B., davon amerikanische — B. Middling good ordinary. Lieferungen stetig. September 6.40, September-Oktober 6.26, Oktober-November 6.22, November-Dezember 6.18, Dezember-Januar 6.17, Januar-Februar 6.16, Februar-März 6.16, März-April 6.18, April-Mai 6.18, Mai-Juni 6.19.

Flachs, Garne usw.

* **Stuttgart,** 16. September. (Industrie- und Handelsbörse.) Stuttgarter Börsenerhebungen: ab Fabrik, Ziel 30 Tage netto, Kassa 30 Tage netto, Kassaskonto 2 Prozent, Kassaskonto gilt mit Genehmigung des Verkäufers 3 Monate netto. Bei Zahlungen nach dem 30. Tage wird kein Skonto gewährt. Nr. 12 Maschenpapiergarn Qualität des Kilo ein Gewichtsteil 208–212. Nr. 20 Warpcops gewöhnliche Qualität 212–216. Nr. 30 Warpcops gewöhnliche Qualität 210–214. Nr. 30 Warpcops aus amerikanischer Baumwolle 220–224. Nr. 20 Vincops 218–222. Nr. 30 Warpcops 248–252. Nr. 30 Vincops 244 bis 248. Nr. 36 Warpcops 260–264. Nr. 12 Vincops 260–264. Nr. 44 Vincops 264 bis 268. Nr. 50 Vincops 284–288. Nr. 20 Trofferwater (prima) das englische Pfund 103–105. Nr. 20 Trofferwater (extra prima) 107–109. Nr. 30 Trofferwater (extra Qualität) 110–112. Baumwollgarne, 24fädig glatte Nummer oder Grobiges 33–33½, 32½, 14/14 20/20 Doppelcops 31½, 31¼, 32½, 16/16 20/20 Cornones aus amerikanischer Baumwolle 34½–35½. Garne Zwirnen nach wie vor gesucht und sehr fest gehalten. Nächste Börse am 7. Oktober.

* **Bielefeld,** 14. September. Hede und gebleichte Flachs- und Werggarne. Die Vorräte sind bald nicht mehr umfangreich, denn an die gestellten Lieferungskontrakten herangen in genügem. Schonzeit in Werggarnen ist es nicht möglich, die Verfügungen rechtzeitig einzuhalten. (B. H.-Z.)

* **London,** 16. September. Jute träge, September 18, Oktober 18, November-Dezember 18. Hanf träge, nur lokales vorr. 29½, Oktober-Dezember 29½.

* **Manila,** 16. September. Hanf. Hochpreisfuhr 17 000. Wechsel 2 s 1/16 d.

Zucker.

ch. **Vom Zuckermarkt.** Der am Schlusse der Vorwoche eingetretene Preisrückgang setzte sich während der verflossenen Berichtswoche weiter fort, obwohl die Rohzuckerinhaber eine Zurückhaltung übten. In dem Umschwung der Witterung lag der Hauptgrund für diese Entwicklung. Ueberall haben die Zuckerrüben gut angenommen und weisen einen befriedigenden, teils guten, nur wenig schlechteren Stand auf. Die auf Meinung aufgebaute Hochbewegung mußte deshalb eine ausgiebige Rückentwicklung erleiden. Sie geschah sprungweise. Der Schluß ist zwar wieder beruhigter, aber seit der günstige Gewinn seit Beginn der Hausse im laufenden Monat ist verloren gegangen. Am Kornzuckermarkte fanden Umsätze in effektiver Ware nicht statt, weshalb die Preisnotierungen ausfielen. In Lieferungswaare der neuen Ernte kam es dagegen zu verschiedenen Abschlüssen. Mit dem Fortschreiten der Woche verringerten sich diese. Die Produzenten gingen auf die billigeren Gebote nicht ein. Der Preisstand hat sich trotzdem um 30 bis 35 Pfg. pro Zentner ermäßigt. Für Ernte 1906/07 kamen ebenfalls einige kleinere Abschlüsse zustande. — Am Terminmarkte setzte sich die Abbröckelung der Preise weiter fort. Nur an einzelnen Tagen zeigte sich, den Paris und namentlich London bewirkt, festigere Tendenz herbei. Im übrigen blieb der Grundton auf schwach gestimmt. Starke Begleitungen drückten auf den Markt. Der Schluß ist beruhigt. Die Preise stellen sich für den laufenden Monat um 35 Pfg. gegen den Schluß der Vorwoche niedriger, während die entfernteren Sichten 30 bis 55 Pfg., Oktober-Dezember 1906 25 Pfg. einbüßten. — In Rohzucker herrschte ruhige Haltung. Die Vorgänge auf dem Terminmarkte veranlaßten die Käufer zu stärker Zurückhaltung, weshalb nur wenige Abschlüsse auf Lieferung für spätere Monate herauskamen. Die Abforderungen auf alte Schlüsse stehen zu wünschen übrig. Das Ausfuhrgeschäft stockte wegen geringer Verzollgebiete von neuem. — Die Witterung ist allenthalben günstig für die weitere Fortentwicklung der Rüben gewesen, so daß sich die Aussichten für die Ernte entschieden gebessert haben.

* **Magdeburg,** 16. September, abends. Rohzuckerterminpreise. (Für 100 Kilo.) September 20.20 B., 20.00 G., Oktober 20.00 B., 19.90 G., Oktober-Dezember 19.95 Brief, 19.85 G., November-Dezember 19.90 B., 19.80 G., Januar-März 20.25 B., 20.20 G., März 20.35 B., 20.30 G., Mai 20.60 B., 20.50 G., August 20.80 bez., 20.90 B., 20.80 G., Oktober-Dezember 1908 19.30 bez., 19.35 B., 19.30 G. — Stetig.

* **Magdeburg,** 17. September. Zucker. Kornzucker Prod. Rendement —, Nachprodukte 75 prozentiges Rendement —,—. Tendenz: Ruhig. Brotraffinade I. 19.75, Krystallzucker I. —,—, gemahlener Raffinade 19.62½, gemahlene Melis 19.00. Tendenz: Ruhig. — Rohzucker I. Produkt Transport frei an Bord Hamburg September 20.10 G., 20.25 B., Oktober 19.95 B., Oktober-Dezember 19.95 G., 20.00 B., Januar-März 20.20 G., 20.35 B., Mai 20.55 G., 20.60 B., August 20.85 G., 20.90 B. — Tendenz: Stetig.

* **Hamburg,** 16. September, 6 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88° Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo September 20.10, Oktober 19.95, Dezember 19.90, März 20.35, Mai 20.50, August 20.80. Stetig.

* **Wien,** 16. September. Zucker, per loko 22.45. Stetig.

* **Paris,** 16. September. (Schluß.) Rohzucker 88° fest, neue Kondit. 25¾–25⅞. Weißer Zucker stetig, Nr. 3 für 100 Kilo September 27¾, Oktober 28¼, Oktober-Januar 28¾, Januar-April 28⅞.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg,** 16. September. Kaffee. An der heutigen Frühbörse lagen recht gute New Yorker Schlußberichte vor, und da auch die Offerten aus Brasilien erhöht waren, eröffnete der Markt zu ungefähr ¼ Pfg. besseren Notierungen. Im weiteren Verlaufe des Vormittags gegen die Preise bei geringem Angebot und ruhigem Geschäft noch ¼ Pfg. an. Mittags blieb die Tendenz unverändert ruhig.

* **Hamburg,** 17. September, 11 Uhr. Kaffee. (Reimann, Ziegler & Co.) September 32.50, Dezember 32.75, März 33.25. Behauptet. — Zufuhren in Rio 22 000, in Santos 50 000 Sack.

* **London,** 16. September, 1 Uhr. Kaffee. Plantage Ceylon ruhig, ostindischer mittelsementionischer und Gesell stetig. Lieferungswaare stetig, Santos Dezember 31 s 6 d, März 32 s 3 d. — Reis ruhig. — Tee, indischer stetig.

* **Rio de Janeiro,** 16. September. Kaffee. Stimmung in Rio fest, Kurs auf London 15¾. Einschreibung Nr. 7 3750 (zuletzt 3675). Tageszufuhr 22 000. Vorrat 480 000. Verkäufe nach den Vereinigten Staaten —, nach Europa —. Stimmung in Santos fest, good average 8700 (zuletzt 7000). Vorrat 1 347 000. Zufuhren in Santos 50 000, desgleichen an den Stationen im Innern 14 000.

* **Hamburg,** 16. September. Kakao. Markt ruhig; das Geschäft bewegt sich bei schleppendem Absatz in engen Grenzen. Preise unverändert.

Landesprodukte.

* **Rotterdam,** 17. September. Margarine. Harrison vorr. 56 fl. bez. Fest. Harrison auf prompte Kolodung 56 fl. bez. Fest. Maneglium 49½ fl. bez.

* **Antwerpen,** 16. September. Schmalz September 112½.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Antwerpen,** 16. September. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 22 bz. B., September 22 B., Oktober 22¼ B., November-Dezember 22½ B. Fest.

* **Marseille,** 14. September. Oele. Rohmandel in 79–80 Frcs., Ha 75–76 Frcs. Olivenöl feine bei schwacher Stimmung unveränderte Preise.

Metalle.

* **Valparaiso,** 16. September. Kupfer. Die Verschiffung betrug bis 14. September 800 Tonnen.

Viehmärkte.

* **London,** 16. September. Viehmarkt. In Islington waren 370 Stück Hornvieh und 4840 Schafe. Preise für Hornvieh 2 s 10 d bis 4 s 10 d, Schafe 3 s 10 d bis 6 s 2 d für 8 Pfd.

Verschiedenes.

* **Hamburg,** 16. September. Kartoffelfabrikate. Kartoffelmehl oder Stärke fest. Prima in der Zollstadt prompt 22½–23¼, Oktober-Dezember 22½–23¼, Mehl im Zollstadt prompt 18½–19, Oktober-Dezember 18¾–19¾, superior prompt 23¼–23¾ per Sack von 100 Kilo brutto.

* **Hamburg,** 16. September. Chilisalpeter. Prompt 10.90, Februar-März 1908 11.30 per 50 Kilo ab Lager abz. Hamb. Bes. — Tendenz: Fest.

* **London,** 16. September. Schellack T. N. Orange vorr. 165 s. Kautschuk fein Para 4 s 7 d.

s. **Preiserhöhung für Eichenrinde.** Die im Verbande der österreichisch-ungarischen Gerbstoffextraktfabrikanten und -Händler konzessionierten Firmen Oesterreich-Ungarns beschlossen, die Preise für Eichenrinde für die Kampagne 1908 um 50 Pfg. pro 100 Kilo zu erhöhen. Die Maßregel wird begründet mit der fortwährenden Steigerung der Arbeitslöhne infolge starker Auswanderung ländlicher Arbeiter.

Getreide.

* **Breslau,** 16. September. Getreidemarkt. Die Stimmung war trotz schwacher Zufuhr ruhig, und die Preise haben sich nicht verändert. Weizen ruhig, schlesischer weißer 21.80–22.30–23.30, gelber 21.70–22.20–23.20. Roggen ruhig, 18.40 bis 18.90–19.90, weiße schwacher Gehalt, 14.30–15.30. Braugerste alte und neue 16.30–17.30. Hafer ruhig, alter 17.20–17.70–18.20, neuer 15.50–16.50–17.00, feinster über Notiz. Mais ruhig, 16.00–17.00. (Alles in Mark per 100 Kilo.)

* **Berlin,** 17. September. (Frühmarkt.) Weizen loko 222–224, September 224.25, Oktober 223.50, Dezember 223.50. Roggen loko 197–200, September 206.25, Oktober 202.—, Dezember 198.75. Hafer, pommerscher fein 186–198, preußischer mittel 174–185, geringer 170–173, russischer —,—. Gerste, inländische leichte 160–170, feinere 171–184, russische 153 157. Mais, unter 155–158, runder Nipes 150–153. Erbsen, inländische und russische Futterware 186–194, inländische fein 200–212. Weizenmehl 00 29.75–32.00. Roggenmehl 00 26.10–27.70. Weizenkleie, grob 11.50–12.50, fein 11.50–12.50. Roggenkleie 13.75–14.25.

* **Berlin,** 17. September, 12 Uhr 1 Min. Produktenbörse. Weizen September 223.—, Oktober 224.25, Dezember 224.25. Roggen September 205.75, Oktober 202.—, Dezember 197.50. Hafer September 174.—, Dezember 171.75. Mais September 147.50, Dezember 152.50. Rüböl August —, Oktober 78.70, Dezember 75.30.

* **Berlin,** 17. September, 2 Uhr 20 Minuten. Produktenbörse. Weizen September 224.75, Oktober 225.—, Dezember 225.—. Roggen September 206.—, Oktober 203.25, Dezember 198.—. Hafer September 174.—, Dezember 172.25. Mais September 148.—, Oktober 152.53. Rüböl Sept. —,—, Oktober 78.70, Dezember 74.80.

* **Berlin,** 17. September. Produktenbörse. Hier war Festigkeit vorherrschend. Das unbefriedigende Wetter und manherlei äußere Anregung verliehen der Kaufkraft beinahe allenthalben die Oberhand. Weizen ist besonders auf frühe Lieferung begehrt. Roggen zeigt deutlich einige Fortschritte. Hafer blieb weiter merklich im Preise. Rüböl wurde zu vermehrtem Kaufe. Der Verkehr ist trotz des entgegenkommenden Angebots sehr flott. Wetter: Regen.

Leipziger Produktenbörse.

Lokalbörse den 17. September 1907, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich in Mark erste Kosten (exkl. Provision, Courtage usw.) frei Leipzig, gegen bare Zahlung.

Witterung: Trüb.

Weizen per 1000 Kilo netto inländ. neuer 211–219 bez. u. B., feuchter unter Notiz, ausländischer 238–244 bez. u. B. fest.

Roggen per 1000 Kilo netto inländischer neuer trockener 201–206 bez. u. B., feuchter unter Notiz, preußischer neuer 204–208 nominell, russischer neuer 208–210 bez. u. B., ausländischer —,—. Ruhig.

Gerste per 1000 Kilo netto, Braugerste, feinste 175–190 bez. u. B., feinste über Notiz, ausländische 210–220 B., Mahl- und Futtergerste 149–165 bez. u. B.

Hafer per 1000 Kilo netto inländ. alter 200–210 bez. u. B., do. neuer 164–175 bez. u. B., ausländischer —,—. Ruhig.

Mais per 1000 Kilo netto amerikanischer —, runder 153–158 bez. u. B. Cinquantin 161–170 bez. u. B.

Raps per 1000 Kilo netto —,—.

Rapskuchen per 100 Kilo netto 15.50–16 bez. u. B.

Rüböl, rohes per 100 Kilo netto ohne Faß 79.50 bez. Ruhig.

Dr. Kiefer, Börsensekretär.

Weizenmehl Nr. 00 31.50, Roggenmehl Nr. 0 30.— ℳ per 100 Kilo netto exkl. Sack. Prompte Lieferung frei Haus.

Die Müller und Mehlhändler von Leipzig und Umgebung.

Kabelberichte von den amerikanischen Fonds- und Produktenmärkten am 16. September.

(Mitgeteilt von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

Ergänzungen zum New Yorker Fondsbörsenbericht. 4% Ver. Staaten-Bonds 1925 125½, Aktien New 4% Bonds 97. North Pacific 3% Bonds 68, do. do. Prior. New 4% Bonds 97½, St. Louis and San Francisco Ref. 4% Bonds 75¾, Chicago and Alton 10, Chicago Great Western 9½, Chicago and Northwestern 144½, Colorado Southern 1st pref. 52, Denver and Rio Grande 23, Erie 11, pref. 35½, Manhattan Elevated 114, Missouri Kansas and Texas pref. 34, Missouri Pac. 68½, National Railroad of Mexico pref. 47½, do. do. 1. preferred 15½, Norfolk and Western 69½, Reading 1. pref. 75, Rock Island 19¾, St. Louis and San Francisco 1. pref. 37¼, Utertc. Sugar Ref. 110½, Gen. Electric 123.

Amerikanische Baumwollmärkte.

New York. Middling Upland loko 12.20, September 10.95, Oktober 11.02, November 11.09, Dezember 11.16, Januar 11.22, Februar 11.27, März 11.32, April 11.36, Mai 11.39, Juni 11.41. — New Orleans loko unverändert 12, do. loko middling 11, do. good ordin. 9¾, September 11.50, Oktober 11.28, November 11.25, Dezember 11.24, Januar 11.25, Februar 11.26, März 11.39, April 11.42, Mai 11.45.

Tagesnotiert: Zufuhren in den Atlantischen Häfen heute 12 000, in den Golfhäfen heute 11 000, total heute 23 000, diese Woche 46 000, diese Saison 1 [illegible], im Inland heute 18 000, diese Woche 34 000, diese Saison 130 000, in den Vorschiffen heute —, diese Woche —, diese Saison —. Export nach Großbritannien heute —, diese Woche 1000, diese Saison 24 000, nach dem Kontinent heute 6000, diese Woche 2000, diese Saison 16 000, nach Japan und Mexiko heute —, diese Woche —, diese Saison —. — Wetter: Atlantic und Gulf teilweise Regen. Temperatur: Atlantic 61–68 (am 14. 60–66), Golf 67–74 (64–70) Grad.

Tendenz: Unter der Einwirkung der matten Haltung der Liverpooler Börse eröffnete der tiefige Baumwollmarkt namentlich auf Angebot von Hausseurs mit um 17 bis 16 Punkte niedrigeren Preisen. Der Abgabedruck verstärkte sich in der Folge noch, da beruhigende Berichte vom New Orleanser Markte und von Südstaaten zu erwartende bedeutende Zufuhren die Kauflust vollständig lähmten. Der Umstand, daß das Lokogeschäft nicht den Erwartungen entspricht, rief später allgemeine Verkäufe hervor, die zu einem Preisfall führten. Die Preise konnten sich aber auf einige Deckungen vom niedrigsten Stand erholen und lagen zuletzt 30 bis 35 Punkte unter gestrigem Schluß.

Amerikanische Oel- und Fettwarenmärkte. (Käuferpreise.)

New York. Schmalz loko Western Steam 9.45, Rohe & Brothers 9.60, Wilcox 9.60, Talg in tcs (in Hogsheads) 6⅝, country 6⅝, Baumwollsaatöl prime fine, prompt 35⅝, Baumwollsaatöl November 41, Cottol (prime) 9, (choice) 10, Stearine (ohne Geruch) 10⅝, (gelber grade) 6⅝, Neutralöl 10⅝, do. Chicago 9⅝, Petroleum refined in cases 10.90, do. Standard white New York 8.45, do. do. Philadelphia 8.40, do. Gerbö Balances at Cru Gim 1.78, do. Tanks 5.00, Terpentin New York 55½, Wilmington 51, do. Savannah 52.

Chicago. Die Schweinezufuhren im Westen betrugen 72 000, davon in Chicago 12 000. Speck: leichter 6.20–6.65, schwerer 5.30–5.55. Speck short clear 8.62½ bis 8.87½. Schmalz September 8.92½, Oktober 9.00, November 9.10, Januar 8.65, Dezember 8.42½, Oktober 8.52½, Januar 8.02½. Pork September 15.37, Oktober 15.47½, Januar 15.50.

Tendenz: Im Einklange mit der guten Haltung am Weizenmarkt eröffnete die Zeitmarktbörse mit behaupteten resp. 2½ Cents höheren Preisen für Fleisch bzw. Schmalz. Bei mangelndem Angebot waren im Verkaufe auf Käufe der beruflichen Spekulation weitere Besserungen zu verzeichnen, die aber infolge von Realisierungen zum Teil wieder eingebüßt wurden. Schluß fleisch und Schmalz unverändert bis 2½ Cents, Fleisch 2½ bis 5 Cents und Rippen 2½ Cents höher. — Die Schweinezufuhren in Chicago werden für morgen auf 18 000 Stück geschätzt.

Kolonialwaren. New York. Rohzucker fteig, Muscovado 89 Test 3.42, Centrifugal 96 Test 3.94, raffinierter Nr. 1 4.80. — Kaffee Rio Nr. 7 loko 6½, September 5.90 Käuferpreis (5.95 Verkäuferpreis), Oktober 5.90 (6.00), November 6.00 (6.05), Dezember 6.10 (6.15), Januar 6.15 (6.20), Februar 6.20 (6.25), März 6.25 (6.30), April 6.30 (6.35), Mai 6.35 (6.40), Juni 6.35 (6.40), Juli 6.40 (6.45), August 6.45 (6.50).

Tendenz: Am Kaffeemarkte waren die Preise auf anregende Auslandsberichte und Käufe für europäische Rechnung gut behauptet und unverändert bis 5 Punkte höher. Zuletzt lag 5 Punkte niedriger, der Preis für diese Notiz war jedoch nur nominell. — Statistik: Einfuhr 16 000, Ausfuhr 15 000, Umsatz 13 000.

Metalle und Bergprodukte. New York. Eisen ruhig. Iron Nr. 1 Northern New York 20.20–21.20, Nr. 2 Northern 19.70–20.70, Iron Nr. 2 Southern nom., Iron Nr. 1 Soft nom., Gießereiroheisen 28.00, Bessemereisen 29.50, Kupfer 15.75–16.25, Nickel 35.00–36.25, Zinn Straits pro Tonne loko New York 2.80, Anthrazit pro Tonne loko New York 3.25, Kalisalz 9.05, Salpeter 2.40.

Amerikanische Getreidemärkte. (Käuferpreise.)

New York. Weizen, Umsatz am Terminmarkt 2 400 000 Bu. Verkäufe für den Export 5 Doppellad. September 104⅝, Dezember 107⅞, Mai 111, Juli —, Nr. 2 Rotwinter loko 104⅝, Nr. 1 Northern loko 118. Mais, Umsatz am Terminmarkt 10 000 Bu. Verkäufe für den Export 8 Doppelladungen. September —, Dezember 67, Mai 64⅝, Juli —,—, Nr. 2 Mixed —, Hafer September —, Dez. —,—, do. Nr. 2 Clipped loko 53½. Roggen Nr. 2 Western loko 92. Mehl ruhig. (In Sacken) Spring wheat clears f. o. b. St. L. 3.90, do. Winter wheat „Patents" f. o. b. St. L. 5.10. Minneapolis „first patents" f. o. b. Minneapolis 5.05. Minneapolis „first clears" do. do. 3.75–3.80. Kleinen neue Ernte loko in 15.75, Ha 15.50.

Tendenz: Weizen. Die Statistik über die letztwöchigen Weltverschiffungen, ungünstige Wetterberichte und die größere Exportnachfrage gaben anfangs den Anstoß zu einer Heraufsetzung des Dezemberpreises um ¼ Cent. Nach einer weiteren Steigerung bewirkten Realisierungen einen Stillstand in der Aufwärtsbewegung. Mit dem Eingreifen der Haussiers gelang es, weitere Preisbesserungen durchzusetzen, wobei sie an der heutigen Stille Kaufpolitik eine gute Stütze fanden. Zum Schluß war auf Realisierungen schwächer. Die Notierungen waren gegen den Sonnabendschluß ⅝ bis ¼ Cent höher. — Der Maismarkt verkehrte bei lebhaftem Geschäft in Uebereinstimmung mit der Chicagoer Börse in matter Haltung. Die Preise gingen um 1¼ bis 1½ Cent zurück.

Chicago. Weizen September 94⅝, Dezember 99, Mai 104⅝. Mais September 59⅝, Dezember 56⅝, Mai 57⅞. Hafer ruhig, September 32⅞, Dezember 31⅝. Roggen ruhig, loko neuer Ernte 89½, Dezember 90.

Tendenz: Am Weizenmarkte war die Spekulation bei Beginn auf die kleinen Verschiffungen der Getreide exportierenden Länder, Meldungen über Regenfälle aus den nordwestlichen Distrikten und bessere Nachfrage für Lokoware am Platze fest gestimmt. Dezembersicht wurde ½ Cent höher bezahlt und erfuhr in der zweiten Börsenstunde eine weitere beträchtliche Steigerung, da von den Auslandsbörsen angenehme Berichte eintrafen, und wieder größere Aufkäufe in Exportware getätigt wurden. Die hohen Preisnotizen hatten dann einige Gewinnrealisierungen zur Folge, zumal da auch Berichte über einen günstigen Stand der argentinischen Ernte eintrafen. Die Einbußen wurden jedoch bald wieder eingeholt, als die Haussiers mit Käufen eingriffen und die Inlandsbörsen höhere Preise sandten. Auch war man über den Ausweis der sichtbaren Vorräte, die eine starke Abnahme zeigen, entzückt. Der Markt schloß auf neuerliche Publikationen und schwächere Haltung. Die Preise lagen jedoch noch ½ bis ⅝ Cent über dem gestrigen Schluß. — Umfangreiche Liquidationen, einerseits durch günstige Wetternachrichten aus dem Westen, andererseits durch wider Erwarten große Eisenbahnumsätze am Markte bedingt, gestalteten die Eröffnung am Maismarkte recht matt bei einem Rückgange von 1 Cent für Dezember. Der Bewegung im Weizen folgend, trat später eine Besserung der Tendenz ein, die für morgen größer gehäuften Eisenbahnumsätze haben jedoch die Preiserhöhung wieder auf. Schluß fast stetig und ½ bis ⅝ Cent niedriger.

Toledo. Weizen Dezember 99⅝, Mais Dezember 56⅝. Kleesamen loko 10.—, Oktober 10.—.

St. Louis. Weizen Dezember 96⅝, Mais Dezember 52.

Duluth. Weizen Dezember 107⅝. Leinsaat loko 125, September 125, Oktober 121¾.

San Francisco. Weizen stetig, loko 152⅝, Dezember 171.

Tägliche Getreidestatistik. (Tausende. Weizen u. Mais in Bushels, Mehl in Barrels.)

	heute	vor. Jahr	bis diese Woche	bis diese Saison	vor. Saison
Weizen. Zufuhren im Westen	478	361	478½	26 125	33 256
Winterweizen	394	738	394½	5 378	7 156
Frühjahrsweizen	511	512	511	4 493	4 181
Zufuhr Atlant.	323	520	323	16 679	21 393
Export Atlant.	951	649	951	709	1 067
Mais. Zufuhren im Westen	100	78	100	909	894
do. Atlant.	111	4	113	20 072	19 839
Export Atlant.	100	113	100	731	712
Mehl. Verschiff. im Westen	43	68	43	405	470
Zufuhren Atlant.	44	53	44		
Export Atlant.					

Getreidefrachten nach Liverpool 1¼ d, London 2 d, Antwerpen 2½ c, Rotterdam 5½ c, Bremen 37½ ℳ, Hamburg 30 ℳ.

Sichtbare Supplies. Weizen am 16. September 45 350 000 Bushels, Mais 3 221 000 Bushels, Hafer 3 190 000 Bushels, Roggen 350 000 Bushels, Gerste 1 163 000 Bushels. — In der gleichen Woche des Vorjahres hatten die sichtbaren Supplies von Weizen 1 011 000 Bushels, von Mais 1000 Bushels, von Hafer 86 000 Bushels zugenommen.

Neueste Kursberichte.

Berlin, 17. September. (Anfangskurse.)

						Trägs.
Dtsch. Kredit-Akt.	—	Dtsch.-O. Starkh.	—	4% Siamesen Kiew	Laurahütte	220.—
Bert. Handelsg.	—	Dtsch. Südbahn	30.25	4% % Chinesen	Rhein. Stahl	171.30
Com.- u. Privat-B.	113.50	Anatolier 80%	—	4% % Japaner	Gelsenkirchen	—
Darmstädter Bank	126.25	Baltimore u. Ohio	92.75	4% Rum. Anl. 1903	Bochumer	196.10
Deutsche Bank	226.50	Can. Pac. abgest.	165.50	do. 1905	Harpener	197.25
Disconto-Kom.	170.40	Gotthardbahn	—	4% Span. Anl.	Gr. Berl. Strassb.	—
Dresdner Bank	138.90	Ital. Meridional	131.40	Ital. Türk. u. Ob.	Hamb. Packetf.	128.90
Nationalbank	118.60	Ital. Mittelmeer-B.